Lindsey Vonn fühlt sich auch in Cortina wohl und ist heute die große Favoritin. Foto: APA-epa/Ettore Ferrari

Lindsey Vonn Trainingsschnellste

Cortina (ar) – Die US-Amerikanerin und Weltcup-Gesamtführende Lindsey Vonn unterstrich im gestrigen Training ihre Favoritenrolle für die heutige Abfahrt und erzielte in 1.17,36 Minuten die schnellste Zeit vor der Österreicherin Andrea Fischbacher und Kelly Vanderbeek aus Kanada. Die weiteren Favoriten hielten sich gestern noch zurück. Die Deutsche Maria Riesch landete auf Platz sieben, dahinter folgte die Italienerin Nadia Fanchini auf Rang acht. Anja Paerson kam zwar mit der schnellsten Zeit ins Ziel, die Schwedin hatte aber im oberen Teilstück ein Tor ausgelassen und musste so aus der Wertung genommen werden. Ein besonderes Augenmerk gilt in Cortina immer auch Renate Götschl, die gestern die sechstbeste Zeit erzielte. Die Österreicherin stand im Dolomitenort bereits zehn Mal ganz oben auf dem Siegerpodest. Fünf Mal gewann sie die Abfahrt (2002, 2003, 2005, 2006, 2007) und fünf Mal triumphierte sie im Super G (1999, 2003, 2004 und zwei Mal 2005).

Johanna Schnarf 27. im Training

Cortina (ar) – Neben Lucia Recchia (siehe eigener Bericht) hatten auch die übrigen Südtirolerinnen, die gestern das erste und einzige Abfahrtstraining in Cortina bestritten, mit der schlechten Bodensicht zu kämpfen. Durchaus zu überzeugen wusste die Olangerin **Johanna Schnarf** (im Bild), die mit der hohen Startnummer 55 ins Rennen gegangen war und dennoch die 27. Zeit erzielen konnte. Nach ihr schaffte keine Läuferin mehr den Sprung unter die besten 30. Auch nicht Angelika Grüner aus Schnals, die als letzte der vier Südtirolerinnen die Strecke unter der Tofana in Angriff nahm und Rang 46 erzielte. Etwas besser lief es für die Grödnerin Verena Stuffer als 40. Für die heutige Abfahrt haben sich Schnarf, Stuffer und Grüner viel vorgenommen. Alle drei wollen in die Punkteränge.

Foto: „D"

1. Trainingslauf in Cortina

1. Lindsey Vonn (USA) 1.17,36 Min.; 2. Andrea Fischbacher (Österreich) 1.17,58; 3. Kelly Vanderbeek (Kanada) 1.17,80; 4. Elisabeth Görgl (Österreich) 1.17,84; 5. Nadia Styger (Schweiz) 1.17,98; 6. Renate Götschl (Österreich) 1.17,99; 7. Maria Riesch (Deutschland) 1.18,05; 8. Emily Brydon (Kanada) 1.18,28; 8. Nadia Fanchini (Italien) 1.18,28; 10. Ingrid Jacquemond (Frankreich) 1.18,45; 11. Marie Marchand-Arvier (Frankreich) 1.18,50; 12. Britt Janyk (Kanada) 1.18,67; 13. Wendy Siorpaes (Italien) 1.18,76; 14. Dominique Gisin (Schweiz) 1.18,82; 15. Julia Mancuso (USA) 1.19,20; …**19. Lucia Recchia (Dietenheim) 1.19,47; 27. Johanna Schnarf (Olang) 1.20,25; 40. Verena Stuffer (Gröden) 1.20,85; 46. Angelika Grüner (Schnals) 1.21,26.**

Super-G in Cortina am Montag

Cortina d'Ampezzo (dpa) – Die Damen bleiben einen Tag länger als ursprünglich geplant im italienischen Cortina d'Ampezzo. Wie der Internationale Skiverband FIS gestern mitteilte, wurde das Programm bis zum Montag ausgedehnt. Dann soll um 10 Uhr auf der Tofana-Piste der ursprünglich für Donnerstag geplante Super-G stattfinden. Neben dem ausgefallenen Super-G hatten zwei Trainings-Absagen wegen Nebels und jeder Menge Schnee das Programm im italienischen Weltcuport durcheinandergewirbelt. Die am 6. Dezember in Lake Louise ausgefallene und ursprünglich in Cortina neu angesetzte Abfahrt wurde schon komplett aus dem Saisonkalender gestrichen. Für heute (10 Uhr) ist nun eine Abfahrt auf verkürzter Strecke geplant. Die Wetteraussichten sind allerdings nicht gut. Besser scheinen die Aussichten für den Riesenslalom von morgen (9.15/12.15 Uhr) zu sein.

Rodeln

Team-Staffel: Italien auf Platz drei

Altenberg (dpa/sp) – Zwei Wochen vor dem WM-Staffelrennen sind die deutschen Rodler für den Saisonhöhepunkt gerüstet. Natalie Geisenberger, David Möller und die Doppelsitzer Tobias Wendl/Tobias Arlt fuhren zum Auftakt des Weltcup-Wochenendes in Altenberg in 2.26,737 Minuten einen ungefährdeten Erfolg heraus.

Hinter Deutschland, das sich mit dem vierten Erfolg im fünften Rennen auch überlegen den Sieg in der Gesamtwertung sicherte, belegten bei schwierigen äußeren Bedingungen die Überraschungszweiten aus Kanada (2.27,485) sowie Italien (2.27,817) mit Sandra Gasparini, Zöggeler-Ersatz David Mair und den Doppelsitzern Christian Oberstolz/Patrick Gruber die weiteren Podestplätze. Heute kämpfen zunächst die Doppelsitzer und die Frauen beim letzten Weltcup des vorolympischen Winters in Europa um Punkte. Morgen steigt dann auf dem schwierigen Eiskanal von Altenberg das Rennen der Männer. **Armin Zöggeler** (Bild) peilt seinen achten Sieg in Altenberg an.

Foto: Reuters/Fabrizio Bensch

SKI ALPIN

Südtirolerinnen in der Favoritenrolle

Denise Karbon und Manuela Mölgg peilen beim morgigen Riesentorlauf den Sieg an

Cortina d'Ampezzo – In Hinblick auf den morgigen Riesentorlauf in Cortina stand für Denise Karbon, Manuela Mölgg und Co. ein zweitägiges Training in Pozza im Fassatal auf dem Programm. In Cortina werden die „Azzurre" erst heute Mittag eintreffen.

Von Dolomiten-Redakteur Alex Raffeiner aus Cortina

Denise Karbon (Bild) ist morgen im Riesentorlauf von Cortina eine heiße Anwärterin auf den Sieg. Aber auch die zweimalige Saison-Zweite Manuela Mölgg will vorne mitmischen genauso wie Karen Putzer, dei den letzten Riesentorlauf in Cortina vor zwei Jahren gewonnen hat. Foto: AP/Armando Trovati

Die Nacht verbrachten Südtirols Risentorläuferinnen noch in den eigenen vier Wänden, ehe es heute Morgen nach Cortina ging. Nach ihrem zweiten Platz beim Riesentorlauf in Maribor ist Karbon sicherlich eine der großen Siegesanwärterinnen auf der „Pista Olimpia delle Tofane", zumal die Kastelrutherin dort stets zu überzeugen wusste. Karbon bestritt in Cortina bisher sechs Risentorläufe und schaffte jedes Mal einen Top-10-Platz. Bei ihrem letzten Cortina-Auftritt 2007 wurde sie Dritte. „Die Strecke gefällt mir, da sie sehr abwechslungsreich ist. Außerdem ist sie mit Ausnahme des Schlussteils nie wirklich flach. Diese Eigenschaften kommen mir zugute", sagte die 28-Jährige. Aufgund der vielen Neuschneemengen in den vergangenen Tagen und der warmen Temperaturen besteht die Gefahr, dass die Strecke stark in Mitleidenschaft gezogen wird. „Hoffen wir, dass die Piste hält und es nicht zu weich ist. Dann ist für mich eine Spitzenplatzierung drin. Ich bin recht zufrieden, wie es derzeit läuft. Von meinen Rückenschmerzen von letzter Woche habe ich mich erholt", erklärte die amtierende Riesentorlauf-Weltcupsiegerin.

Keine Probleme mit dem Rücken mehr hat auch Manuela Mölgg. Nach vier zweiten Plätzen im Riesentorlauf, davon zwei in diesem Winter, peilt die Gadertalerin in Cortina ihren ersten Weltcupsieg an. „Die Strecke ist für einen Riesentorlauf außergewöhnlich lang (ca. 1.20 Min., Anm. d. Red.), das gefällt mir. In den letzten Trainings bin ich sehr gut gefahren und ich hoffe, dass ich im Rennen diese Leistungen wiederholen kann." Nach ihren größten Konkurrentinnen beim morgigen Riesentorlauf gefragt, nannte Mölgg neben Karbon auch Kathrin Zettel und Kathrin Hölzl. „Aber auch Nicole Gius ist in einer bestechenden Form und kann ganz vorne mitmischen", meinte die 25-Jährige aus St. Vigil in Enneberg.

Die vierte Südtirolerin, die in Cortina beim Riesentorlauf an den Start gehen wird, ist Karen Putzer. Nach Platz neun in Maribor hat die Welschnofenerin wieder neues Selbstvertrauen getankt. Beim letzten Riesentorlauf in Cortina 2007 stand sie übrigens ganz oben auf dem Siegerpodest. Es war ihr letzter Weltcupsieg.

Recchia will in Cortina überraschen

Für die 29-Jährige aus Dietenheim ist ein Top-10-Ergebnis in der Abfahrt möglich

Cortina d'Ampezzo (ar) – Mit sehr viel Mühe konnte gestern der für die heutige Abfahrt erforderliche Trainingslauf in Cortina über die Bühne gebracht werden. Zwar musste das Training immer wieder unterbrochen werden, um die Strecke renngerecht zu präparieren, dennoch konnten am Ende alle Abfahrerinnen die „Pista Olimpia delle Tofane" in Angriff nehmen.

Lucia Recchia ist heute in der Abfahrt Südtirols größte Hoffnung. Foto: Pentafoto FISI

Von den Südtirolerinnen zeigte Lucia Recchia erwartungsgemäß die überzeugendste Leistung. Die Dietenheimerin beendete das Training mit über zwei Sekunden Rückstand auf Lindsey Vonn auf Rang 19, ist das Rennen aber eher locker angegangen. „Für mich war heute wichtig, die schwierigen Passagen gut zu meistern und die Linie zu halten. Daher habe ich auf der Strecke ein wenig herumexperimentiert. Morgen (heute, Anm. d. Red.) werde ich dann voll angreifen". Nicht verstehen konnte Recchia die Entscheidung, das Rennen immer wieder zu unterbrechen. „Die Piste war in einem tadellosen Zustand. Die Streckenarbeiter haben ganze Arbeit geleistet".

Zu Beginn des Trainingslaufes herrschte in Cortina noch strahlender Sonnenschein, dann zogen allmählich Wolken auf und die Sicht wurde zunehmend schlechter. Bei der Fahrt von Recchia, die mit Nummer 32 ins Rennen ging, war die Bodensicht stark eingeschränkt. Recchia sah dies nicht unbedingt als Nachteil: „Laut Wetterbericht werden bei der Abfahrt ähnliche Bedingungen herrschen. So konnte ich mich schon Mal darauf einstellen". Das erklärte Ziel der 29-Jährigen bei der heutigen Abfahrt ist ein Platz unter den besten 15. Wenn alles nach Wunsch läuft, ist sogar eine Top-10-Platzierung möglich. Dies gelang ihr zum letzten Mal vor zwei Jahren in San Sicario, allerdings im Super-G. Die letzte Top-10-Platzierung in der Abfahrt liegt mit Rang acht in Val d'Isere im Dezember 2006 noch länger zurück. Im Vorjahr konnte Recchia aufgrund ihrer Rückenschmerzen kein einziges Rennen bestreiten. Nun geht es ihr deutlich besser: „Im Training läuft es recht gut, im Rennen muss ich hingegen noch etwas zulegen. Die lange Pause hat mich doch etwas aus dem Rhythmus geworfen", sagte Recchia.